

Ich habe einen Igel gefunden, was nun?

Igel sind Wildtiere, sie sind hervorragend an das Leben im Freien angepasst und kommen normalerweise ohne menschliche Hilfe zurecht. Gelegentlich gibt es aber Situationen, in denen sie unsere Hilfe brauchen.



Treffen Sie einen Igel auf der Strasse an, setzen Sie ihn in Laufrichtung an den anderen Strassenrand. Entfernen Sie ihn nie aus seinem ihm vertrauten Wohnggebiet. Igel sind sehr ortstreu und eng mit ihrem Lebensraum verbunden. Jede Zwangsumsiedlung verstört das Tier zutiefst.

Begegnen Sie einem Igel am Tag, beobachten Sie ihn zuerst ganz genau, bevor Sie etwas unternehmen. Anhand der folgenden Checkliste mit Krankheitsanzeichen, können Sie bestimmen, ob dem Tier etwas fehlt:



Krankheitsanzeichen

- Tagaktivität: Achtung, nicht jeder tagaktive Igel ist krank.
- Abgemagerte Gestalt: Länglicher Körper, abgesetzter Kopf, eingefallene Flanken (abgesetzte Hüften und Schultern), hochbeiniger Gang.

Ein gesunder, erwachsener Igel sieht "wohlgenährt rundlich" aus. Seine

Form gleicht einer Mischung aus St.Galler-Brot und Pfänder.

- Röcheln oder husten
- Hinken oder andere Gangabnormalitäten
- Sichtbare Verletzungen
- Übermässiger Zecken- oder Flohbefall
- Befall mit Fliegeneiern oder -maden
- breiiger-dünnflüssiger Kot

Haben Sie den Verdacht, dass der Igel krank oder verletzt ist, nehmen Sie ihn mit Handschuhen oder einem Tuch vorsichtig auf. Drehen Sie ihn in Ihrer Hand nun auf den Rücken. Weitere Krankheitszeichen:

- Verminderter Einrollmechanismus, dh. der Igel macht bei Berührung oder in Ihrer Hand keine klassische Igelkugel
- Der Igelbauch fühlt sich deutlich kälter an als Ihre Hand

Sind Sie unsicher, ob dem Tier etwas fehlt, nehmen Sie es ausnahmsweise für eine (!) Nacht mit nach Hause und füttern Sie es mit Katzenfutter. Da der Igel ein nachtaktives Tier ist, können Appetit und Aktivität nur nachts sicher beurteilt werden.



Sichere Krankheitsanzeichen sind:

- Fehlender Appetit
- Verminderte oder fehlende nächtliche Aktivität

Weiteres Vorgehen

Falls eine oder mehrere der oben aufgeführten Krankheitsanzeichen auf "Ihren" Igel zutreffen, lesen Sie unter "kranker oder verletzter Igel" nach, wie Sie weiter vorgehen müssen.

Scheint der Igel nach eingehender Beobachtung gesund, lassen Sie ihn am Fundort wieder frei.

Kranker oder verletzter Igel

Hilfsbedürftige Igel gehören grundsätzlich in die Hände von Fachleuten. Haben Sie einen verletzten oder kranken Igel gefunden, kontaktieren Sie bitte schnellstmöglich das Igelzentrum Zürich während der Öffnungszeiten, einen Tierarzt in Ihrer Nähe oder die nächstgelegene Igelstation.

- Ist ein Tier schwer verletzt, bringen Sie es am Besten zum nächsten Tierarzt, damit es möglichst wenig leiden muss. Ausserhalb der Sprechstundenzeiten von Igelzentrum und Tierärzten, rufen Sie bitte den tierärztlichen Notfalldienst an.

Erste Massnahmen

Kranke Igel, vor allem wenn sie in der kühleren Jahreszeit aufgefunden werden, sind oft unterkühlt. Dies ist der Fall, wenn sich der Bauch des Tieres deutlich kälter als Ihre Hand anfühlt. Legen Sie den Igel auf eine mit lauwarmem Wasser gefüllte Wärmeflasche und geben ihm erstmal viel Ruhe. Ein unterkühltes im Sommer gefundenes Tier befindet sich unter Umständen bereits im Zustand eines Kreislaufschockes. Die Prognose für einen solchen Igel ist ungünstig bis schlecht.

Sollten Sie das gefundene Tier einmal über Nacht bei sich behalten müssen, legen Sie es in eine möglichst grosse Kartonschachtel oder in die Badewanne, die Sie mit Zeitungspapier ausgelegt haben. Als Nest stellen Sie zusätzlich eine kleinere Kartonschachtel hinein. Schneiden Sie ein Loch als

Eingang in die Schachtel und geben zerrissenes Zeitungs- oder Haushaltspapier als Nestmaterial dazu.

Stellen Sie zusätzlich je ein Schälchen mit Katzenfutter und frischem Wasser in die Badewanne (keine Milch).

Ein 500g schwerer Jungigel frisst täglich rund 150g Nassfutter, ein 800-1000g schwerer (abgemagerter erwachsener) Igel rund 170-200g Nassfutter. So können Sie bis zum nächsten Morgen auch den Appetit des Igels beurteilen.

Bitte



behandeln Sie den Igel nicht selber gegen Flöhe und Zecken, resp. holen Sie sich erst den Rat einer Fachperson! Beim Igel sind gewisse Präparate, die bei Hund und Katze eingesetzt werden, nur bedingt verträglich und können, falsch angewendet, auch zum Tod des Tieres führen.

Nützliche Telefonnummern

Igelzentrum Zürich: 044 362 02 03

Igelstation Winterthur: 052 233 17 18

* ab Festnetz 2 Min. gratis, danach CHF 1.90/Min